



Julian Knoll (l.) übergibt eine Spendenbox an Markus Waitz. FOTO: RE

505 Euro für die Sternschnuppen

Gelnhausen-Höchst (re). Ein Konzert der besonderen Art fand kurz vor Weihnachten bei „Musik Total“ in Höchst statt. Die Familie Knoll packte mit vielen „Musikschulfreunden“ an, als ihr Sohn Julian zu einem Konzert aufrief. All seine Musikschüler und seine Band „BoNMuTo“ trugen nach fleißigen Proben ihr musikalisches Können den Gästen, darunter viele Eltern und Freunde, vor. Es war eine Familienzusammenführung der ganz besonderen Art. Passend zum Event sponserte die Musikschule eine große Auswahl an Getränken. Als Dankeschön für den tollen Abend spendeten die begeistertsten Gäste insgesamt 505 Euro in die dafür bereitgestellte Box an den Biebergemünder Hilfeverein „Die Sternschnuppen“. Kürzlich fand die Spendenübergabe durch Julian Knoll an Markus Waitz von den Sternschnuppen statt.

Wandern und Kräppel essen

VHC lädt ein

Gelnhausen (re). Am Sonntag, 9. Februar, unternimmt der Vogelsberger Höhen-Club Gelnhausen eine kleine Nachmittagswanderung von rund sechs Kilometern in Wächtersbach. In einem Café lassen die Wanderer bei Kaffee und Kräppeln den Tag ausklingen. Gäste sind willkommen. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr am Parkplatz Bahnhof Gelnhausen vor dem DB-Parkhaus oder um 14 Uhr bei der VR-Bank Wächtersbach, Lindenplatz 8. Anmeldung bei Theresia Weber unter Telefon 06054/900316.

Ein Zeltlager zum Jubiläum

KjG Höchst lädt ein

Gelnhausen-Höchst (re). In diesem Jahr wird die Katholische junge Gemeinde 50 Jahre alt. Das möchte die KjG gemeinsam mit allen Aktiven, Ehemaligen und vielen anderen Kindern und Jugendlichen aus der gesamten Diözese Fulda feiern. Deshalb findet vom 11. bis 14. Juni ein Jubiläumszeltlager unter dem Motto „Zelt-Zeit, wir leben es... schon seit 50 Jahren!“ in Hilders am Buchschirm statt. „Wir als Ortsgruppe der KjG St. Wendelin Höchst würden uns freuen, wenn Du mit uns auf ein einmaliges, bombastisches, lustiges, einfach unvergessliches Jubiläumszeltlager kommst“, so die KjG Höchst. Weitere Informationen und Anmeldung im Internet unter www.kjg-fulda.de.

ANSPRECHPARTNER

für Gelnhausen



David Noll (dan)
Telefon: (06051) 833-260
E-Mail: redaktion@gnz.de



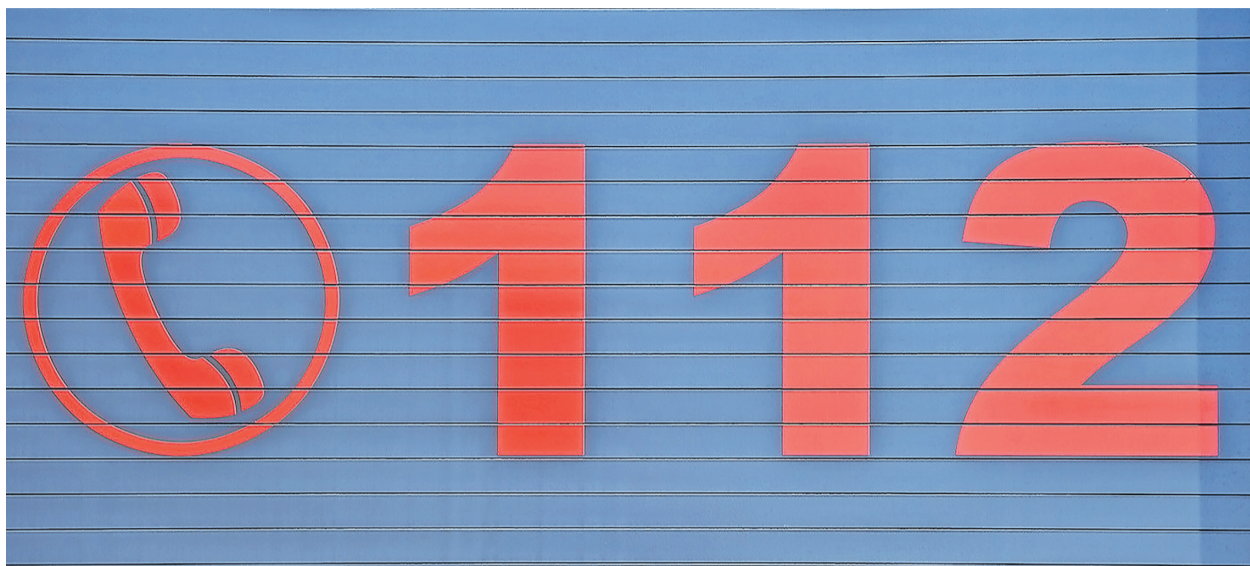
Matthias Boll (mb)
Telefon: (06051) 833-211
E-Mail: redaktion@gnz.de

Notruf-Hausnummer für Feuerwehr

Stadtparlament: Kuriose Debatte über Adresse des Stützpunktes Gelnhausen-Mitte

Gelnhausen (jol). „Wir haben, weiß Gott, andere Probleme in der Stadt Gelnhausen“, wandte sich Doris-Maria Viel (CDU) an ihre Kollegen der Stadtverordnetenversammlung. Der Grund: Eine halbe Stunde lang haben die Mandatsträger in ihrer Sitzung am Mittwochabend in der Jahnhalle Hailer über die neue Hausnummer der Feuerwehr Gelnhausen-Mitte diskutiert. Am Ende setzte sich „St.-Florian-Straße 112“ durch, sofern keine formalen Gründe dagegen sprechen, die Bürgermeister Daniel Glöckner allerdings schon vorgebracht hatte.

Einigkeit herrschte in der Gelnhäuser Stadtverordnetenversammlung darüber, dass der Stützpunkt einen eigenen Straßennamen bekommen soll, nachdem Ortsvorsteher David Lupton und Bürgermeister Daniel Glöckner der Feuerwehr Gelnhausen-Mitte zum 150. Geburtstag ein besonderes Geschenk machen wollten. Statt an der „Cassebeerstraße“ soll der Stützpunkt nun an der „St.-Florian-Straße“ liegen. Doch ein von Parlamentschefin Pia Horst als „charmant, aber eigentlich gegen Regeln verstoßend“ bezeichneter Vorschlag von Bernd Wietzorek (Grüne) leitete eine unerwartete Diskussion ein, die bei den Besuchern in der Jahnhalle fast so großes Schmunzeln erzeugte wie so manche Faschingsveranstaltung. „Es wäre doch schön, wenn die Feuerwehr auch die Hausnummer 112 hätte“, sagte Wietzorek.



Wenn keine formalen Gründe dagegensprechen, hat der Feuerwehrstützpunkt Gelnhausen-Mitte bald die Adresse „St.-Florian-Straße 112“.

FOTO: DPA

Die SPD bekam sofort Bauchschmerzen dabei. Und Christian Litzinger (CDU) wies darauf hin, dass die Feuerwehr ihre neue Adresse „St.-Florian-Straße 1“ bereits in ihren Unterlagen übernommen hätte. „Es entscheiden immer noch wir, wie eine Straße benannt wird“, sagte Wietzorek, der sauer war, dass auf einer Chronik der Feuerwehr schon die neue Adresse eingetragen war. Walter Nix (SPD) regte an, einfach mal zu schauen, ob die „112“ möglich ist: „Wenn keine formalen Gründe dagegen sprechen, dann kann es die 112 sein.“ Ansonsten sei die Hausnummer 1, wie im Beschlussvorschlag

der Stadtverwaltung, zu übernehmen.

„Mich hat gerade Bauamtsleiter Peter Oberst informiert. Die Stadtverordnetenversammlung legt nur den Namen einer Straße fest“, sagte Bürgermeister Daniel Glöckner. Jetzt schmunzelte auch der letzte Zuschauer in den hinteren Reihen. Den Stadtverordneten war das in diesem Moment aber egal, sie zogen einstimmig ihre Entscheidung durch.

Nach der Sitzung erklärte Peter Oberst auf Nachfrage der GNZ noch einmal den Sachverhalt. „Die Bauverwaltung legt in Zusammenarbeit mit dem Gefahrenabwehr-

zentrum die Hausnummer fest“, sagte der Bauamtsleiter. In diesem Rahmen könne ihm der Bürgermeister als Dienstvorgesetzter einen Auftrag geben, eine Hausnummer zu wählen. „Ich weiß noch nicht, wie ich entscheiden werde“, erklärte Bürgermeister Glöckner daraufhin. Er selbst habe eine Entscheidung für den neuen Straßennamen „innerhalb von 15 Sekunden“ erwartet. Dass es dann so lange dauerte, erstaunte auch ihn sehr. Nach der Diskussion der Stadtverordnetenversammlung werde er sicher zuerst einmal Rücksprache mit der Freiwilligen Feuerwehr halten.

Preis für Ditzelhaus steigt auf über eine Million Euro

Regier Diskussionsbedarf trotz des einstimmigen Votums für die Verlängerung des Ankaufrechts

Gelnhausen (jol). Die Prolongation, also die Verlängerung des Ankaufrechts für das ehemalige Ditzelhaus direkt an der Joh-Immobilie in Gelnhausen, war eigentlich reine Formsache und wurde von den Gelnhäuser Stadtverordneten am Mittwochabend einstimmig beschlossen. Doch der Eintrag dieses Rechts im Grundbuch erst an dritter Stelle sorgte für regen Diskussionsbedarf. Und nun liegt der Ankaufspreis bei mehr als einer Million Euro statt bei 600.000 Euro. „Es hat also fast zwei Jahre gedauert, bis das

Vorkaufrecht im Grundbuch eingetragen wurde. Hat hier die Stadt Gelnhausen etwas falsch gemacht?“, wollte Bernd Wietzorek (Grüne) wissen. Denn vom Beschluss im April 2016 bis zur Umsetzung mit dem Grundbucheintrag im März 2018 war ein weiterer Posten zu den 600.000 Euro Grundschuld für die Kreissparkasse Gelnhausen dazugekommen. 411.000 Euro stehen dort als sogenannte Bauhandwerkersicherungshypothek zu Buche. Damit steigen die Kosten für das Vorkaufrecht der Stadt Geln-

hausen auf mehr als eine Million Euro. Dies beantwortete letztlich auch die Frage von Walter Nix (SPD), weshalb die Stadtentwicklungsgesellschaft oder die Stadt selbst das Gebäude nicht einfach ankaufen würden. Auch Petra Schott-Pfeifer (CDU) legte den Finger in diese Wunde. Bürgermeister Daniel Glöckner konnte aber nur aus den Dokumenten der Stadtverwaltung den Ablauf des Verfahrens nachvollziehen. „Die Stadt hat dem Notar den entsprechenden Auftrag erteilt“, sagte Glöckner. Die Ver-

waltung habe also keinen Fehler gemacht. Warum es nicht zur schnelleren Umsetzung des Grundbucheintrags kam, könne er noch nicht sagen. Glöckner trat erst im November 2017 sein Amt als Bürgermeister an.

Der Rathauschef erklärte, dass der Vorschlag zur Verlängerung des Ankaufrechts, das zum dritten Mal ausgedehnt wird, von der vorläufigen Insolvenzverwalterin stammt und kostenfrei umgesetzt werde. Deshalb war die Abstimmung auch reine Formsache.

Gelnhäuser buddhistische Geschichten

Berufsschullehrer plant die Herausgabe einer Buchreihe / Erster Band ist erschienen

Gelnhausen (re). Im Jahre 2009 gründete der Gelnhäuser Berufsschullehrer Horst Gunkel „Meditation am Obermarkt“, die heutige Buddhistische Gemeinschaft Gelnhausen. An den Meditationsabenden erzählte Gunkel immer wieder Geschichten von Buddha und anderen Heiligen. Jetzt erscheinen einige dieser Erzählungen in Buchform: „Buddhas Sohn Rahula und andere buddhistische Geschichten“ ist der Titel des Buches, das auf 132 Seiten insgesamt 18 Erzählungen enthält. Geplant sind weitere Bände einer Buchreihe „Gelnhäuser buddhistische Geschichten“.

Gefragt, was denn das Besondere an seiner Herangehensweise ist, antwortet Gunkel: „Die Geschichten in diesem Buch stammen alle aus dem Pali-Kanon, den ältesten buddhistischen Schriften. Sie sind dort jedoch in einer altägyptischen Sprache mit sehr vielen langatmigen und ermüdenden Wiederholungen geschrieben. Mein Anliegen war, sie den Menschen von heute in einer zeitgemäßen und ansprechenden Form zu präsentieren, ebenso lehrreich wie auch humorvoll.“ Dabei scheute sich Gunkel auch nicht,



Der Gelnhäuser Berufsschullehrer Horst Gunkel widmet sich buddhistischen Geschichten und hat den ersten Band einer geplanten Buchreihe herausgegeben.

FOTO: RE

historische Erläuterungen und Ergänzungen einzuflchten, die dem heutigen Leser helfen, sich in die Zeit vor 2500 Jahren hineinzufühlen.

Doch der Gelnhäuser Buddhist Gunkel plant bereits weiter. In den nächsten Jahren sollen weitere Bücher der Reihe erscheinen, unter anderem mit Geschichten aus dem

Zen, dem tibetischen Buddhismus und auch buddhistische Geschichten aus der Gegenwart, einschließlich eines Mythos „Als der Buddha nach Gelnhausen kam“. Viele von diesen Geschichten hat er bereits im Rahmen der Offenen Meditationsabende der Buddhistischen Gemeinschaft am Obermarkt erzählt, und auch jetzt präsentiert er dort

einmal monatlich eine weitere, von ihm bearbeitete und interpretierte Geschichte oder auch Lehrrede des Buddha, im Februar zum Beispiel „Der Marsch auf die Hauptstadt Rajagra“, in der er seinen Zuhörern ein historisches Ereignis aus dem Leben Buddhas nahebringt.

Warum er sich aufs Geschichten-schreiben kapriziert hat, erklärt Gunkel so: „Buddha hat, ebenso wie auch Jesus und andere große Weisheitslehrer und -lehrerinnen, Geschichten und Gleichnisse als das beste Mittel erkannt, verständigen Menschen wichtige Lehren und ethische Handlungsanweisungen in eingänglicher Form zu präsentieren. Da habe ich mir gesagt: Das sollte ich auch tun, ich nehme dazu bereits vorhandene Geschichten und bearbeite sie so, dass sie der Zielgruppe – den deutschsprachigen Menschen des 20. und 21. Jahrhunderts – entsprechend bearbeitet sind.“

„Buddhas Sohn Rahula“ ist ab sofort im Buchhandel und auch im Internet zum Preis von 7 Euro erhältlich; weitere Geschichten von Gunkel finden sich – kostenlos – unter anderem im Internet unter www.gelnhausen-meditation.de/stories.html.